Martin-Luther-Kirchengemeinde
Neustadt an der Weinstraße

Gemeindebrief

Oktober | November 2017

Religion sollte dein Herz öffnen ...

nicht deinen Geist verschließen.

Ökumenische Friedens-dekade

Seite 8

Tag der offenen Kirchen 31.10.

Seite 9

Bethel Sammlung

Seite 12

Inhaltsverzeichnis

3	500 Jahre Reformation	16	Gruppen und Kreise
4	Aus dem Presbyterium	17	Gottesdienste außerhalb
5	Ein Musik-Verrückter	18	Herbstopferwoche
6	Mitten unter den Menschen	19	Filmfestival
7	Konzerte in der AWK	20	Freud
8	Ökumenische Friedensdekade	21	Leid
9	Herbstferien	22	Kinderseite
9	Tag der offenen Kirchen	23	Aus der Brüdergemeinde e.V.
11	Stadtteilfest Branchweiler	25	Pflanzen der Bibel
12	Bethelsammlung	26	Konzert Union Gospel Singers
13	Wir für Sie ...	27	Was feiern wir denn da?
14 - 15	Gottesdienste	28	Senioren Adventsfeier

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Impressum

Herausgeber: Martin-Luther-Kirchengemeinde Neustadt/Weinstr. im Auftrag des Presbyteriums
Verantwortlich i.S.d.P.: Pfarrer Frank Schuster, Martin-Luther-Str. 44, 67433 Neustadt/W.
Redaktionsteam: Nadine Eichhorn, Werner Jöhlinger, Pfrin. Heike Sigmund, Pfr. Frank Schuster, Hans-Jürgen Zander, Gemeindebüro
Kontakt: Telefon: 06321 / 83960 oder **redaktion.mlk-neustadt@evkirchepfalz.de**
Beiträge: Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.
Layout: Groß, Fotos z.T. aus Gemeindebrief Magazin für Öffentlichkeitsarbeit oder Privat
Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen
Auflage: ca. 1.500 Stück
Auflage-Nr. 316

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 27.10.2017

Spendenkonto:
Prot. Verwaltungsamt Neustadt, Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN: DE08546512401000424901
BIC: MALADE51DKH
Kennwort: Martin-Luther-Kirche

Zum Nachdenken – 500 Jahre Reformation

Früher gab's landauf landab große Gottesdienste am 31. Oktober. "Ein feste Burg ist unser Gott" wurde geschmettert, Martin Luther war ein Volksheld. Aber das ist lange her. Heute wissen nur noch wenige Näheres über den großen Reformator – trotz des 500-jährigen Jubiläums seines Thesenanschlags 1517; immerhin beschert er uns 2017 einen weiteren Feiertag.

Doch die Reformation wirkt bis heute, setzte sich fort in der Aufklärung, den Freiheitsrechten. Demokratie und soziale Verantwortung sind Früchte der Gleichwertigkeit aller Menschen vor Gott; Toleranz ist ein Gebot aus der Inthronisation des Gewissens des Einzelnen.

Geborgenheit in einem festen, wenn auch überholten Weltbild hat die evangelische Kirche nicht zu bieten. Ihre Institution ist schwach, aber recht flexibel. Ihre Glaubenslehre kennt kein starres Lehramt, das schafft Freiheit, aber auch Unsicherheit. Doch haben Luthers Erben kapiert: Heiliger Geist, Wahrheit, Gewissheit lassen sich nicht verordnen, nur erbitten. Die Bibel ist kein Kursbuch. Die Züge, die Schienen für heute müssen wir mühsam ermitteln durch Versuch und Irrtum hindurch. Klar ist nur: Religion sollte dein Herz öffnen, nicht deinen Verstand verschließen! (s. Titelbild)

Die Kirche hat ein Vertrauenswissen, das wichtiger ist denn je: Du, Mensch, bist geliebt vom Grund der Welt. Du stehst zu einer lebendigen Mitte in lebendiger Beziehung und findest Brüder und Schwestern mitten unter Fremden. In unzähligen Gemeinden, in Gottesdiensten, Seelsorge, Beratung wird dieser Schatz ausgeteilt und hoffentlich vermehrt.

Niedermachende Kritik und Predigten, bei denen in einer Sprache, die niemand versteht, Fragen beantwortet werden, die keiner gestellt hat – das alles hat viele Zeitgenossen aus der Kirche vertrieben. Aber sie sind mit ihrer geistigen Entwurzelung nicht zufrieden. Der Gang zu obskuren Seelenfängen, das Dahindämmern vor dem letzten ewigen Licht namens Fernseher, Kaufen als Droge, die gähnende Langeweile derer, denen alles gleich ist, Hauptsache es gefällt – das ist die Kehrseite einer entkirchlichten Gesellschaft.

Die Probleme in unserer Welt wachsen zum Katastrophengeflecht. Bald sind alle Irrtümer verbraucht, und wir werden wieder beten lernen. Heißhunger auf Hoffnung wird uns befallen. Wir werden Kirche wieder suchen – eine veränderte, sicher – bauen wir sie jetzt.

Pfr. Frank Schuster

Aus dem Presbyterium

Sitzung vom 08. August 2017

Der wichtigste Punkt: Kirchenasyl. Auf Antrag der Gruppe „Ökumenische Integrations-arbeit Winzingen (ÖIW)“ wird beschlossen, Kirchenasyl zu gewähren. Voraussetzungen: es ist die „ultima ratio“, also die letzte Möglichkeit vor einer Abschiebung, und es handelt sich um eine Person aus Neustadt, die nicht straffällig geworden ist. Für die Betreuung einschließlich Verpflegung sorgt die „ÖIW“. Die Beleuchtung in der Martin-Luther-Kirche (50 Jahre alte Glaskugeln) wird durch neue Glaskugeln ersetzt, diese werden mit LED-Leuchten bestückt; Kostenpunkt: etwa 21.000.-€. In der Alten Winzinger Kirche wird die Nordwand saniert. Die Kosten von etwa 43.000.- € werden von der Fördergemeinschaft aufgebracht.

Sitzung vom 05. September 2017

Finanzen und Baumaßnahmen: Pfr. Schuster gibt einen Überblick über die derzeit vorhandenen Finanzmittel. An Baumaßnahmen stehen an: Erneuerung des Glasgangs zwischen Martin-Luther-Kirche und Martin-Luther-Haus, Begradigung des Parkplatzes hinter dem Martin-Luther-Haus; beim Gemeindezentrum: neuer Zaun, neue Lampen, Umbau der Küche, Austausch gebrochener Bodenfliesen; Alte Winzinger Kirche: Mauer an der Hindenburgstraße. Wilhelm-Löhe-Kita: in NW fehlen noch Ki-Ta-Plätze, die evtl. Eröffnung weiterer Gruppen hängt aber von Plänen der Stadt bezüglich eines Umbaus ab. Außerdem muss dann noch Personal eingestellt werden.

Ein Musik-Verrückter

Simon Reichert,
unser Bezirkskantor

Als er im August 2009 seine neue Stelle als Bezirkskantor in Neustadt antrat, kam er auf eine Baustelle: Die Stiftskirche und ihre alte Orgel waren im Komplettumbau begriffen, so dass für den Organisten durchaus Gefahr bestand, dass ihm beim Spielen ein Stück abbröckelnder Putz auf den Kopf fällt. Doch Simon Reichert ließ sich dadurch ebenso wenig beirren wie durch manch andere Umstände, auf die er – aus Kopenhagen kommend, wo er an der deutschen Kirche St. Petri als Organist tätig war – in Neustadt so stieß.
Vielmehr packte er seine drei Hauptaufgaben mit viel Engagement an:

1. Auf der Ebene der Kirchengemeinde den Organistendienst in der Stiftskirche sowie die Organisation und Durchführung der Marktkonzerte, des Orgelsommers usw.

2. Auf der Ebene des Kirchenbezirks die Leitung der Stiftskantorei mit wöchentlichen Proben zur Durchführung von drei Konzerten pro Jahr sowie die Betreuung der nebenberuflichen Organistinnen und Chorleitern.

3. Auf der Ebene der Landeskirche die Leitung des C-Seminars sowie Organisation und Unterricht. Daneben die Mitwirkung beim Landeskirchenmusiktag oder bei Dekanatskirchenmusiktagen.

PiN Protestantisch in Neustadt/W.

Freude bereitet dem 37-jährigen aus Gütersloh stammenden Musiker, der mit 9 Jahren Klavier und mit 13 Orgel spielen lernte, dabei am meisten die Mischung aus eigenem Musizieren und Unterrichten, aus künstlerischem Schaffen und organisatorischer Arbeit. Er freut sich, hier in Neustadt viele gute SchülerInnen zu haben, deren Leidenschaft wie die seine guter Kirchenmusik gilt. Für die kommende Zeit wünscht er sich, dass der Schwung bestehen bleibt, der ihn und seine MitstreiterInnen zurzeit trägt; mittelfristig hofft er, dass in rund 10 Jahren eine neue Hauptorgel in der Stiftskirche finanziert und erbaut ist. Er mag es, wenn Leute mit Lust an einer Sache dran sind, denn „wenn man etwas macht, muss man es gut machen." Simon Reichert geht da mit gutem Beispiel voran.

Pfr. Frank Schuster

Bezirkskantor
im Kirchenbezirk Neustadt
Simon Reichert
Tel. 06321-398924
simon.reichert@evkirchepfalz.de

Mitten unter den Menschen

Hellmut Seitz zum 80. Geburtstag

Als er 1967 seinen Dienst in der Martin-Luther-Kirchengemeinde antrat, war das für den damals 30-jährigen Hellmut Seitz im Bereich Branchweiler „Aufbauarbeit pur“. In einem Werkraum der Eichendorffschule wurde eine Altenstube eröffnet, es begann der Bau der Luise-Scheppler-Kindertagesstätte, dann folgte der Bezug des Pfarrhauses in der Berliner Straße sowie die Planung und Fertigstellung des Gemeindezentrums, das 1980 in Dienst gestellt wurde. Dieses Projekt der „Hütte Gottes bei den Menschen“ (vgl. Offb. 21,3) bewegt ihn bis heute, da er am 1. Oktober seinen 80. Geburtstag feiern kann – leider ohne seine geliebte Frau Marianne, die Ende Juli verstarb.

Der begeisterte Fußballer und FCK-Fan vergleicht sein berufliches Wirken mit den beiden Halbzeiten eines Fußballspiels: In der 1. Halbzeit war er in der Martin-Luther-Gemeinde tätig (von 1967-1983) in der 2. Halbzeit als erster evangelischer Krankenhauspfarrer in Neustadt im Hetzelstift (1983-2002) – seine Verabschiedung (s. Foto) fand bewusst in der Martin-Luther-Kirche statt.

Dabei war es ihm stets ein Anliegen, Menschen verschiedener Konfessionen und Milieus auf ihrem Weg zu begleiten, um gemeinsam etwas erreichen zu können. Die „Vernetzung im Osten“ Neustadts gelang ihm nach eigener Aussage durch vielfältige Kontakte zu Geschäften, Kleingärtnern, dem VfL Neustadt oder der Mennonitengemeinde im Branchweilerhof. Ein besonders gutes Verhältnis unterhielt Hellmut Seitz zu seinem katholischen Kollegen Herrmann Görl von St. Josef, wo er sich auf die Schnelle auch mal nach einem Gottesdienst im katholischen Pfarrhaus frisch machen konnte, was er mit einem Schmunzeln heute noch erzählt.

Die Theologie Dietrich Bonhoeffers („Kirche für andere“) hat ihn ebenso geprägt, wie er J.S. Bach als seinen „ersten Evangelisten“ bezeichnet. Für seine „Nachspielzeit“ bleibt ihm nun zu wünschen, dass er seinen Träumen von Kirche ebenso weiter nachgehen kann wie seinen vielfältigen Hobbys, z.B. tanzen, schwimmen, reisen und sich weiterbilden. Ad multos annos, lieber Hellmut Seitz!

Pfr. Frank Schuster

Konzerte in der „Alten Winzinger Kirche“

7. Oktober Samstag 20 Uhr - Michael Raeder
Ein Gitarrist, der das Publikum verzaubert.
„Alles Liebe“
Mit Gesang und akustischer Gitarre spannt er den Bogen von Led Zeppelin und Hildegard Knef über Eigenkompositionen bis hin zu Jacques Brel und Paolo Conte. Eine stimmungsvolle Reise - romantisch, heiter, besinnlich, charmant.

22. Oktober Sonntag 17 Uhr - „FLAUTANDO - musica barocca“
„Herbstliches“ - mit Kammermusik und Lyrik
Benjamin Saile (Blockflöte, Traversflöte)
Sylvia Würtz (Violine)
Rebekka Ohlig (Oboe, Blockflöte)
Dan T. Fahlbusch (Violoncello)
Delia Stegarescu (Cembalo)
Moderation und Rezitation: Dagmar Paqué-Lemmert
Das Ensemble „FLAUTANDO - musica barocca“ - malt mit kleinen barocken Meisterwerken in unterschiedlicher Besetzung und mit Gedichten den Herbst in leuchtenden Farben.

12. November Sonntag 17 Uhr - Nors Josephson (Flügel), Thomas Herberich (Bariton)
Modest Petrowitsch Mussorgski „Ohne Sonne“ (1874) Vokalzyklus nach Gedichten von A. Golenischtschew-Kutusow Michail Iwanowitsch Glinka - Abschied von St. Petersburg und russische Lieder

26. November Sonntag 17 Uhr - AMICI MUSICALI
Geistliche und weltliche klassische Musik. Arien, Duette, Terzette oder Quartette mit Klavierbegleitung, sowie Instrumentalsoli. Stücke von Thomas Tallis, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Johann-Sebastian Bach, John Rutter, William Billings, Robert Schumann, John Bennet, Peter Hamburger, Vincent Rose, Johann Pachelbel, Gabriel Faure und mehr. Edith Dreißigacker, Piano - Angelika Dümmler, Sopran - Gabriele Jäger, Alt - Thomas Klehr, Tenor und den Johannes Hammer, Bass.

Weitere Konzerte sind in Planung – Änderungen vorbehalten –
Termine werden rechtzeitig durch die Presse und die Homepage
www.martin-luther-kirche-nw.de bekannt gegeben.

Der Eintritt ist jeweils frei – um Spenden für die Restaurierung der Wandmalereien wird gebeten.

Nähere Auskunft bei: Rosemarie Broßardt Tel. NW 9684838
oder Ursula Baade Tel. NW 7890 |E-Mail: alte-winzinger-kirche-ev@gmx.de
Alte Winzinger Kirche St. Ulrich, Kirchstraße 40, 67433 Neustadt

Bankverbindung: Fördergemeinschaft Alte Winzinger Kirche e.V.
Sparkasse Rhein-Haardt, IBAN-Nr. DE19 54651240 1000625978

Ökumenische Friedensdekade vom 12. bis 22.11.2017 „Streit“

Auch in diesem Jahr beteiligt sich ein Neustadter Bündnis aus prot. und kath. Kirchengemeinden, der Friedensinitiative und Attac an der ökumenischen Friedensdekade im November.

Angesichts zunehmender Gewalt und rechtspopulistischer Tendenzen fordert das Motto „Streit“ heraus, für Demokratie und Menschenwürde konstruktiv, entschieden und gewaltfrei zu streiten.

In Gottesdiensten, bei Friedensgebeten, mit musikalischen und bildungspolitischen Veranstaltungen wollen wir neue Wege einer demokratischen Streitkultur aufzeigen und dazu ermutigen, klar Stellung zu beziehen und im Protest immer den gewaltfreien Umgang miteinander zu wahren. Wir laden schon jetzt zu folgenden Veranstaltungen ein:

Donnerstag, 16.11., 19.30 Uhr im Casimirianum:
Die Spirale der Gewalt beenden – für eine neue Friedens- und Entspannungspolitik Die Tübinger Religions- und Friedensforscherin Frau Dr. Haydt vom Informationszentrum Militarisierung wird Ausführungen zum Krisenherd Afghanistan machen, die ergänzt werden durch Instrumentarien gewaltfreier Aktion, ausgeführt von Frau Wanie, Friedensforum Heidelberg und Werkstatt Gewaltfreie Aktion, Baden. Konkretisiert und auf den regionalen Bereich zugeschnitten, wird Herr Besier, (Evang. Pfarramt für Umwelt und Frieden Speyer) Anregungen zu Protestaktionen vor Ort benennen: Widerstand – hier und heute!

Samstag, 18.11., um 20:00 Uhr in der AWK: Liedergeschichten zur Gewaltfreien Kommunikation
Die Neustadter Gruppe „die Liederreisenden“ mit den MusikerInnen Ruth Nievelstein (Gesang und Traversflöte), Paul Danquard (Gesang und Gitarre) und Norbert Rögele (Gesang und Gitarre) entführt mit ihren Liedern, Kabaretteinlagen und Infos in die Welt der Gewaltfreien Kommunikation.
Dabei wird das Konzept der Achtsamkeit, das in der Gewaltfreien Kommunikation verankert ist und in der Versöhnungsarbeit (z.B. Palästina/Israel), in Schulen, Beruf und Politik immer wieder erfolgreich angewendet wird, näher gebracht.

AnsprechpartnerInnen im kirchlichen Bereich: Heidrun Müller, Martin-Luther-Kirchengemeinde und Thomas Braun, Kath. Pfarrei Theresia v. Avila

Herbstferien im Gemeindezentrum Branchweilerhof

von Mittwoch, 11.10.2017 bis Freitag 13.10.2017
jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr
für Kinder von 6 - 11 Jahren

3 Tage Ferienspiele im Gemeindezentrum für alle, die keine Lust haben nur zu Hause rumzuhängen und stattdessen gerne etwas mit anderen gemeinsam unternehmen. Das Gemeindezentrum ist ab 8:00 Uhr geöffnet, das Programm beginnt um 9:00 Uhr. Wie immer gibt es am Vormittag einen Snack für den kleinen Hunger zwischendurch und später ein leckeres Mittagessen. Getränke stehen ebenfalls den ganzen Tag bereit. Für Verpflegung und Material für die 3 Tage sammeln wir 20,00 Euro ein.

Anmelden könnt ihr euch
bei Elke Jung: Tel.: 06321/ 3995574,
Heidrun Müller: Tel.: 06326/ 701926
e-mail: heidrun.mueller63@t-online.de
oder im Gemeindebüro: Tel.: 06321/83960

Wir freuen uns auf 3 schöne Tage mit euch,
Heidrun, Elke und Team

Tag der offenen Kirchen - Dienstag, 31. Oktober

Gemeindezentrum Branchweilerhof:
BUNTER KINDERTAG
Mittelalterliches Treiben im Gemeindezentrum Branchweilerhof 8a
mit Spielen und Tänzen, Lagerfeuer, Essen und Trinken, mit allerlei mittelalterlichem Handwerk, Gauklern und anderem Volk
Für Kinder ab 7 Jahre: 10.00 - 14.00 Uhr
Eintritt frei!

Alte Winzinger Kirche:
Kirchenbesichtigung (mittelalterliche Wandmalereien) zwischen 12:00 und 16:00 Uhr

Martin-Luther-Kirche:
16:30 Uhr Einweihung der Transparente "Kirche am Weg" am Turm der MLK, anschl. Bewirtung mit Kulinarischem und Literarischem.
19:00 Uhr Zentrale Reformationsfeier des Kirchenbezirks

Stadtteilfest Branchweiler 2017

Fotos: WBG

Stadtteilfest Branchweiler 2017

Fotos: WBG

Bethel Kleidersammlung

Die Sammlung findet statt am:

Freitag 13.10. 15 - 18 Uhr
Samstag 14.10. 10 - 15 Uhr

Abgabestelle:
Garagen hinter dem Martin-Luther-Haus, Martin-Luther-Straße 44.
Information im Gemeindebüro,
Tel. NW 83960
Säcke sind in den Kirchen bzw. im Gemeindebüro erhältlich.

Pfarramt 1
Pfarrer Frank Schuster
Geschäftsführung
Martin-Luther-Straße 44
Telefon 06321-15147
pfarramt.mlk-neustadt.1@evkirchepfalz.de

Pfarramt 2
Pfarrerin Heike Sigmund
Berliner Straße 21
Telefon 06321-12484
pfarramt.mlk-neustadt.2@evkirchepfalz.de

Vorsitzender des Presbyteriums
Pfarrer Frank Schuster

2. Vorsitzender
Walter Duffing
Hindenburgstraße 31
Tel. 06321-80731

Gemeindediakoninnen
Elke Jung, Neustadt
Telefon 06321-3995574
elke-jung-mlk@web.de

Heidrun Müller, Deidesheim
Telefon 06326-701926
heidrun.mueller63@t-online.de

Gemeindebüro
Kirchstraße 40
Telefon 06321-83960
Fax 06321-355729
mlk.neustadt@evkirchepfalz.de
Sekretärin: Monika Weimar
www.martin-luther-kirche-nw.de
Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch, Freitag jeweils von 9:00 bis 11:00 Uhr
Donnerstag von 13:30 bis 15:30 Uhr

Evang. Jugendzentrale
Dekanatsjugendreferent Elmar Schrader
Kirchstraße 40
Telefon 06321-83726
jugendzentrale.neustadt@evkirchepfalz.de

Kirchendiener
Philipp Schopp
Telefon 06321 – 9735528

Hausmeisterin Gemeindezentrum
Branchweilerhof, Doris Bauer
Telefon 0162-8358355

Kindertagesstätte Louise-Scheppler
Stettiner Straße 1
Leiterin: Birgit Wüst
Telefon 06321-14267
kita.louise-scheppler.neustadt@evkirchepfalz.de
Schnullervilla Tel. 06321-185601

Kindertagesstätte Wilhelm-Löhe
Winzinger Straße 68
Leiterin: Uta Bast
Telefon 06321-84987
kita.wilhelm-loehe.neustadt@evkirchepfalz.de

Kirchenmusiker
Gero Kaleschke, Organist
Telefon 06232-93279

Ekkehard Börsch
Klavierbegleitung im Gemeindezentrum
Telefon 06321-66803

Traugott Baur, Posaunenchor
Telefon 06321-968781

Frauke Dittus, Kinderchor und
Flötengruppe Tel. 06321-1875793

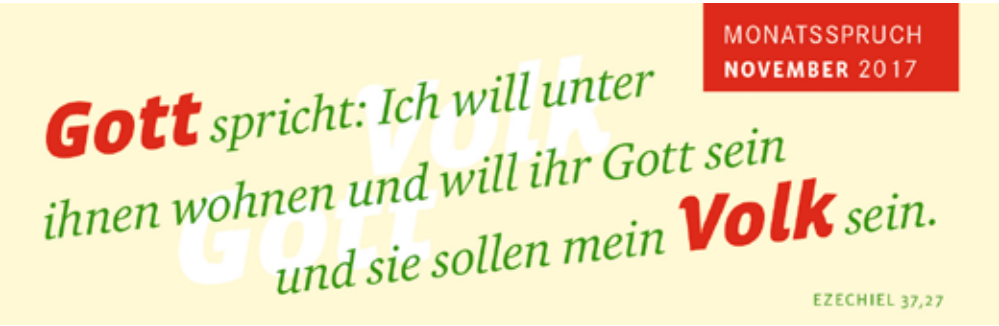
Diakon i. R.
Hans-Jürgen Zander
Tel. 06321-5790686
hans.juergen.zander@evkirchepfalz.de

0800/111 0 111 oder
0800/111 0 222
Ihr Anruf ist kostenfrei
TelefonSeelsorge
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

AWK = Alte Winzinger Kirche | MLK = Martin-Luther-Kirche | GZ = Gemeindezentrum Branchweilerhof

Oktober		
01.10.	09:30 Uhr - MLK Familiengottesdienst mit Abendmahl zum Erntedankfest, mit dem Posaunen- und dem Kinderchor; anschl. Mittagessen	Pfrin. Heike Sigmund
07.10.	18:00 Uhr - AWK Wochenschluss-Gottesdienst	Pfr. i.R. Christian Wendt
08.10.	09:30 Uhr - MLK Gottesdienst „Allmachtsphantasien“	Pfr. Frank Schuster
	Gottesdienst im GZ entfällt wg. unserer Aktivitäten beim Winzerfestumzug	
14.10.	18:00 Uhr - AWK Wochenschluss-Gottesdienst	Lektorin Irene Neubauer
15.10.	09:30 Uhr - MLK Gottesdienst „Leichtes Gepäck“	Pfr. Frank Schuster
21.10.	18:00 Uhr - AWK Wochenschluss-Gottesdienst Salbungsgottesdienst „Heil werden an Leib und Seele“	Pfr. Frank Schuster u. Diakon Siggi Jung
22.10.	09:30 Uhr - MLK Gottesdienst	Diakon i.R. Hans-Jürgen Zander
28.10.	18:00 Uhr - AWK Wochenschluss-Gottesdienst	Dekan Armin Jung
29.10.	09:30 Uhr - MLK Gottesdienst „Zeiten wechseln – der Himmel bleibt“	Pfrin. Heike Sigmund
31.10.	19:00 Uhr - MLK Gottesdienst Zentraler Gottesdienst zum Reformationsfest	Dekan Armin Jung u.a.

November		
04.11.	18:00 Uhr - AWK Wochenschluss-Gottesdienst	Diakon Eberhard Dittus
05.11.	09:30 Uhr - MLK Gottesdienst mit Abendmahl „Sprengstoff“	Pfr. Frank Schuster
11.11.	18:00 Uhr - AWK Wochenschluss-Gottesdienst	Dekan Armin Jung
12.11.	09:30 Uhr - MLK Gottesdienst „Zukunftsvisionen“	Pfr. Frank Schuster
	10:45 Uhr - GZ Branchweiler Gottesdienst im GZ „Zukunftsvisionen“ - anschl. Kaffee und Kuchen	Pfr. Frank Schuster
	10:45 Uhr - GZ Branchweiler Kindergottesdienst im GZ - anschl. Kaffee und Kuchen	Diakonin Elke Jung und Team
18.11.	18:00 Uhr - AWK Wochenschluss-Gottesdienst „Frieden“	Pfrin. Heike Sigmund
19.11.	09:30 Uhr - MLK Gottesdienst „Sorgt, dass die Wüste nicht wächst“	Pfrin. Heike Sigmund
22.11.	19:00 Uhr - Stiftskirche Zentraler Gottesdienst zum Buß- und Bettag	Dekan Armin Jung
25.11.	18:00 Uhr - AWK Wochenschluss-Gottesdienst	Diakon Siggi Jung
26.11.	09:30 Uhr - MLK Gottesdienst „Es steht noch etwas aus“ – mit Totengedenken	Pfr. Frank Schuster



Trauergruppe
Leitung und Information:
Bettina Notebaart
Tel. 06321-66344

Besuchsdienst
Nach Vereinbarung, alle zwei Monate,
im Gemeindebüro Kirchstraße 40,
Seminarraum

Geburtstagskaffee um 15:00 Uhr
im evang. Gemeindezentrum für die
Jubilare von Sept./Okt. am 02.10.2017
Um Anmeldung wird gebeten!
Info: Ursula Baade Tel. 06321-7890 und
Karin Lothschütz Tel. 06321-1872634

„MUTIK"-GRUPPE
Die kreative Musik-Theater-Gruppe,
mittwochs von 16:30 bis 18:00 Uhr
im evang. Gemeindezentrum
für Kinder ab 6 Jahren mit Elke Jung
Tel. 06321-3995574

Jugendgruppe „Underground"
einmal im Monat freitags ab 18 Uhr
im evang. Gemeindezentrum
Branchweilerhof (außer in den Ferien)
für interessierte Jugendliche ab 13 Jahren
mit Elke Jung Tel. 06321-3995574
und Heidrun Müller Tel. 06326-701926

Kinderchor
Mittwochs, 16:00 bis 16:45 Uhr
im Martin-Luther-Haus
Frauke Dittus 06321-1875793
für Kinder ab 5 Jahren

Tee und Text
Jeweils nach Absprache mit
Pfarrer i.R. Helge Müller
Tel: 06321-576971 im
evang. Gemeindezentrum
Branchweilerhof 8 a
Freitags von 15:30 bis 17:00 Uhr

Posaunenchor Hambach – Winzingen
Jeden Montag ab 18:00 Uhr im
evang. Gemeindezentrum.
www.posaunenchor-hambach-winzingen.de

Kleiner Chor
Jeden Montag um 18:00 Uhr
im Casimirianum - mit
Bezirkskantor Simon Reichert.
(In den Ferien keine Chorproben)

Seniorensprechstunde
Am ersten Montag im Monat
von 14:00 bis 16:00 Uhr in der
Schlachthofstraße 52 a, „BÜRGERECKE"
mit Dieter Brixius. Gesprächstermine
unter Tel. 06321-189880

Frauentreff - bewegt
Informationen bei Monika Schuster,
Uta Pohl-Witter, Nadine Eichhorn
frauentreff-mlk@gmx.de oder
Telefon 06321-15147,
Nächster Termin: Samstag, 02.12.2017

Flötenkreis
Proben - Termine nach Absprache
Informationen bei Frauke Dittus
Telefon: 06321-1875793
musikhaus-zauberfloete@web.de

Gottesdienste im Krankenhaus Hetzelstift

Sonntags, 10:45 Uhr (Kapelle / 5.OG)

Oktober		
01.10.	Gottesdienst	Lektorin Manuela Diemer
08.10.	Gottesdienst	Lektorin Christa Kaiser
15.10.	Gottesdienst	Pfarrer Frank Schuster
22.10.	Gottesdienst	Diakon i.R. Hans-Jürgen Zander
29.10.	Gottesdienst	Pfrin. Christine Schöps
November		
05.11.	Gottesdienst	Pfrin Christine Schöps
12.11.	Gottesdienst	Pfrin Christine Schöps
19.11.	Gottesdienst	Pfrin Christine Schöps
26.11.	Gottesdienst	Pfrin Christine Schöps

Wir gratulieren herzlich allen Geburtstagskindern im Oktober und November 2017!

Weitere Gottesdienste

Friedensgebete der Stiftskirche, montags - 18:00 Uhr			
02.10.	16.10.	06.11.	20.11.

Altenzentrum St. Ulrich, mittwochs - 15:30 Uhr		
11.10.	Gottesdienst	Pfr. Frank Schuster
08.11.	Gottesdienst mit Abendmahl	Diakon i.R. Hans-Jürgen Zander

Diakonie. Tut. Gut.

Beratung und Begleitung für Menschen in Not

Die Sozial- und Lebensberatungsstellen (SLB) der Diakonie Pfalz sind erste Anlaufstelle für Menschen in Not- und Krisensituationen in der gesamten Pfalz und der Saarpfalz. Unsere SLB sind ein wichtiger Knotenpunkt im Netzwerk von sozialen Einrichtungen, Beratungsstellen und Hilfsangeboten im Gemeinwesen. Von hier aus können Betroffene bei Bedarf in unsere spezialisierten Beratungsangebote wie zum Beispiel Schuldner- und Insolvenzberatung, Erziehungsberatung oder Suchtberatung weitervermittelt werden. So können wir Menschen oft über einen längeren Zeitraum in verschiedener Weise begleiten.

Jeder Mensch kann im Laufe des Lebens in eine tiefe Krise geraten. Die Ursachen hierfür sind vielfältig.

Betroffene geraten schnell in eine Situation, aus der sie ohne Hilfe nicht mehr herauskommen. Unsere Sozial- und Lebensberatungsstellen sind Anlaufpunkte bei jeder Art von Nöten: Menschen, die das Gefühl haben, ihren Alltag nicht mehr allein bewältigen zu können, die den Überblick über ihre Finanzen verloren haben, die Probleme in der Familie oder der Beziehung haben, sind hier gut aufgehoben. In unseren Beratungsstellen betreuen wir viele Alleinerziehende, die nach der Trennung in eine schwierige Lebens- und Finanzsituation geraten sind und sich einem herausfordernden Alltag stellen müssen. Auch Menschen, die geflohen sind, suchen verstärkt die regulären Beratungsangebote in unseren Häusern der Diakonie auf.

Unsere Beraterinnen und Berater der Diakonie sind nah bei den Menschen. Pfalzweit. Sie beraten, begleiten und fangen auf. Sie sind da, wenn Angst, Hilflosigkeit und Verzweiflung sich breitmachen. Sie helfen schnell, unkompliziert, kompetent und kostenlos weiter. Schritt für Schritt. Denn der Weg aus der Krise ist oft steinig und lang. Gemeinsam mit den Beraterinnen und Beratern finden Betroffene ihren Weg aus der Krise zurück in ein lebenswertes Leben.

Diakonie hilft. Und: Diakonie tut gut.
Bitte helfen Sie uns helfen.
Damit wir weiter gut und Gutes tun können.

Spendenkonto: Prot. Verwaltungsamt Neustadt, Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN: DE08546512401000424901
Stichwort: MLK Herbstopferwoche 2017

Filmfestival

Fotos: Heimann

Feurige Action und coole Stunts in Branchweiler

Hoch her ging es in der letzten Sommerferienwoche im Branchweilerhofzentrum. Zwischen Requisiten, Kulissen, Kostümen, Kameras und Musik wurden Ideen geboren, wieder verworfen, neu erarbeitet und dann schließlich in die Tat umgesetzt. Und das alles von Kindern im Alter von 9 bis 13 Jahren. Die kleinen und großen Schauspieler, Kameramänner und -frauen, Regisseure und Produzenten schrieben die Drehbücher ihrer eigenen Filme beim Filmfestival Branchweiler.

In dieser Woche wurde eifrig gedreht, kostümiert, Musik ausgesucht, gebastelt und gebaut und es entstanden letztendlich durch die schier unendliche Motivation der Kinder wesentlich mehr Filme als ursprünglich geplant. Bedingung bei allen Filmen war die Einbindung eines Spiegels und des besonderen Stars dieser Woche, eine Quietscheente. Daraus entstanden beispielsweise ein Actionthriller, bei dem aus einem Entenkopf ein Monster entsteht, ein Horrorfilm mit einem fleischfressenden Wesen aus einem Spiegel und viele andere spannende Filme. Für das leibliche Wohl von Kindern und ehrenamtlichen Betreuern wurde durch eine erstklassige Bekochung gesorgt.

Letzten Endes waren Eltern, Verwandte und Freunde bei der Premiere begeistert und das Team hofft, dass die Kinder Spaß hatten und das Filmen ein bisschen besser kennen gelernt haben.

Lars Heimann

Getauft wurden:

Taufen

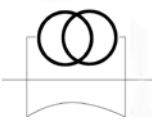
29 Taufen

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen entfernt.

Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen? (Psalm 27,1)

Getraut wurden:

Trauungen



8 Hochzeiten

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen entfernt.

Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. 1.Johannes 4,16b

Wir haben Abschied genommen:

Beerdigungen

16 Beerdigungen

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen entfernt.

Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur, die seine Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat.
(Vinzenz Erath)

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Reformationstag

Am 31. Oktober feiern wir den Tag, an dem wir an Martin Luther und an die große Veränderung denken, die vor 500 Jahren in der Kirche zum evangelischen Glauben geführt hat. Martin Luther, ein Mönch, hat die damalige Kirche verbessern wollen. Sie hat sich verändert. Später hat er die Bibel in ein gut verständliches Deutsch übersetzt.

St. Martins Pferd: Schneide eine Klorolle längs auf. Schneide seitlich zwei Halbkreise ein – das ist der Pferdekörper. Schneide mittig in den Rand einen Schlitz und stecke darauf einen Pferdekopf aus Pappe. Dann male alles an und klebe Wollfäden als Mähne und als Schwanz auf.

Welcher Weg führt auf die Wartburg?

Ein Bestseller: Von Luthers Bibelübersetzung wurden 3.000 Stück gedruckt, und sie waren sofort ausverkauft! Bastle dir Druck-Buchstaben: Schneide aus Moosgummi Buchstaben aus. Klebe sie auf Bauklötzchen oder alte Duplosteine – allerdings spiegelverkehrt! Male etwas Farbe auf die Buchstaben und drucke sie auf Papier. Kannst du dir vorstellen, wie lange es gedauert hat, bis Luthers Bibelübersetzung fertig gedruckt war?

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Aus der Brüdergemeinde e.V.

Regelmäßige Termine der Brüdergemeinde in der Martin-Luther-Kirche (MLK)

Sonntags:	12:00 Uhr	Gottesdienst
	12:00 Uhr	Sonntagsschule im Martin-Luther-Haus (MLH)
Montags:	19:00 Uhr	Chorprobe - MLH
Dienstags:	18:30 Uhr	Teenager 12 - 14-Jährige
	18:30 Uhr	Kinderstunde im MLH
Mittwochs:	19:30 Uhr	Gebetsversammlung - MLK
Donnerstags:	15:00 Uhr	Konfirmandenunterricht Jugendliche - MLH
	16:00 Uhr	Konfirmandenunterricht Jugendliche - MLH
	19:00 Uhr	Bibelstunde - MLH
Freitags:	20:00 Uhr	Jugendstunde - MLH
Samstags:	18:30 Uhr	Gottesdienst - MLK

Wilhelm Eichholz, Vorsitzender der Brüdergemeinde e.V.

Geschichte des Getreides 2. Teil

In biblischer Zeit wurde die Gerste häufiger als Futtermittel verwendet, da sie wegen des hohen Ertrages billiger war als zum Beispiel der Weizen. Als Nahrung für Menschen wurde die Gerste vor allem bei den ärmeren Volksschichten und in Notzeiten verwendet. Die reicheren Schichten bevorzugten dagegen den Weizen. Zumal Brot aus Weizen nicht so grob und hart war wie Gerstenbrot. Generell gilt: Getreide ist seit urdenklichen Zeiten eine der wichtigsten Grundlagen menschlicher Ernährung. Außerdem konnte daraus nicht nur Brot gebacken oder Brei gekocht werden. Wenn Brot nass wurde, setzte eine Fermentation ein, die im Verbund mit Hefe zu Bier gebraut werden konnte.

Nun war Israel ein Gebiet, das durch unsichere Niederschläge immer wieder Hungersnöte erlebte. Der bekannteste Beleg dafür findet sich in der Josephs-geschichte im 1. Buch Mose. Selbst Ägypten erlebte, trotz weit besserer landwirtschaftlicher Bedingungen, immer wieder Hungersnöte. So verwundert es nicht, dass Israel für Gerste und Weizen eigene Dankopferfeste feierte. Da Gerste als erste im Jahr reifte, wurde am Passahfest Gott Gerste geopfert, um seinen Segen für die Ernte zu erbitten. Wegen seiner späteren Reife wurde Weizen sieben Wochen nach Passah beim sogenannten Wochenfest geopfert, verbunden mit der Bitte um Erntesegen.

Um den Opfergeboten gerecht zu werden, wurden die Opfer im Tempel dargebracht. Und wie uns 3. Mose 24,5 berichtet, wurde das Getreide in Form von zwölf großen Brotlaiben, den sogenannten „Schaubroten“ geopfert. Galt doch Brot als Zeichen für Gottes Fürsorge für sein Volk. Die Zwölfzahl der Brote steht für die zwölf Stämme Israels.

Bei aller Freude und dem Dank über und für eine gute Ernte wurden die Armen niemals vergessen. Wie wir in 3. Mose 23,22 lesen, durfte ein kleinerer Teil des Feldes nie vollständig abgeerntet werden, um den Armen des Landes und Fremden die Chance der Nachlese und damit des Getreideerwerbs zu geben.

Aus all dem erklärt sich auch, warum im „Vater unser“ die Bitte um das tägliche Brot an erster Stelle steht. Das Vorhandensein von Brot war nicht selbstverständlich, und Brot machte keine gesellschaftlichen Unterschiede: ob Bauer oder König, beide waren darauf angewiesen.

Peter Koblischke

Union Gospel Singers

Gospelchor der Unionskirche Idstein

1. Oktober 2017, 17.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
Neustadt

Leitung: Karlheinz Theobald
Piano: J. Hatch

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Was feiern wir denn da?

Vor 500 Jahren also hat Martin Luther den frischen Wind der Erneuerung in die Kirche gebracht. Daher feiern wir 2017 mit Lutherzwergen, Lutherbonbons, Luthersocken usw. – alles fein aufbereitet von Werbeagenturen, die der Kirche mal zeigen, wie man richtig Kasse machen kann.

Doch wie ist es um die Erneuerung, die Reformation heute bestellt? Da wirken viele evangelische Gemeinden wie ein Museum für 500 Jahre alte Frischluft. Dort reden die Leute zwar auf allerhand Erwachsenenbildungsveranstaltungen und Predigten von Rechtfertigung, sind dabei aber vor allem eins: recht fertig. Schuld an diesem Dilemma ist u.a. auch, dass der gute Martin Luther in unseren Tagen auch nicht mehr so einfach zu verstehen ist. Schauen wir nur mal auf seinen berühmten Ausspruch „Allein durch das Wort". Damit ist halt nicht gemeint, dass die Pfarrerinnen und Pfarrer durch langweilige und unverständliche Ansprachen die Kirchen leerpredigen, bis sie am Ende dort „allein durch das Wort" sind. Denn eine leere Kirche kann für sich nicht in Anspruch nehmen, für voll genommen zu werden.

Überhaupt prägt für Außenstehende unsere protestantischen Gottesdienste eine Freude, die von ganz tief innen kommt – und dort leider meist auch bleibt. Viele bezeichnen diese ausgelassene Sakralstimmung auch als „heitere Melancholie", die ab und an bis zur „erlösten Depression" reicht. Immer wieder sonntags eine Ü70-Party.

Sind Luthers Ideen denn beim Kirchenvolk angekommen? Nehmen wir zur Probe mal ein anderes seiner zentralen Themen: Gnade. Da kann man getrost sagen, dass diese Idee damals den entscheidenden Wandel vom „Du musst" zum „Du kannst" einläutete. Was für eine Befreiung – die aber leider nur selten alltagspraktisch umgesetzt wird. Ja, man stelle sich nur mal vor, wir Deutschen würden die Gnade wiederentdecken. Nicht mehr an der Ampel hupen, wenn einer nach einer Sekunden Grünphase nicht losrast, nicht mehr einen Shitstorm im Netz starten, nur weil jemand mit dem falschen Fuß aufgestanden ist, nicht mehr dem Flüchtling das eigene ungelebte Leben in die Schuhe schieben und damit allen Schutzsuchenden die Tür versperren, usw. Unfassbar. Wenn Sie das auch nicht fassen können, fragen Sie ruhig mal Doktor Luther. Und falls der mal gerade nicht greifbar ist, gilt: Gnade dir Gott. Denn das tut er.

Dr. theol. h.c. Franziskus Sutor

Herzliche Einladung

zu unserer

Senioren-Adventsfeier

am Samstag, den
2. Dezember, um 15 Uhr
im Martin-Luther-Haus
für alle Jubilare ab 75 Jahre
gerne mit Begleitperson.

Bitte melden Sie sich bis
spätestens 26.11. an bei:
Ursula Baade
Tel. 06321-7890 oder
im Gemeindebüro
Tel. 06321-83960

Ebenso können Sie sich ab Oktober
in eine der Listen in der
Martin-Luther-Kirche oder in der
Alten Winzinger Kirche eintragen.